

Spessartbund e.V.

im Verband Deutscher Gebirgs- und Wandervereine



Entschließung des Spessartbundes zum Jagdschloss Rohrbrunn, gerichtet an den Bayerischen Ministerpräsidenten Dr. Günther Beckstein (Beschluss der Vertreterversammlung in Karlstein-Dettingen vom 10.11.2007)

Sehr geehrter Herr Ministerpräsident Dr. Günther Beckstein,

der Spessartbund wendet sich heute mit der dringenden Bitte an Sie, die langjährige Diskussion um die weitere Nutzung des Jagdschlusses Rohrbrunn („Luitpoldhöhe“) mit einer bindenden Aussage zur Verantwortung des Freistaates Bayern für den Erhalt dieses historischen Gebäudes und zur sinnvollen Nutzung in der Verantwortung des Freistaates Bayern zu beenden und konkrete Schritte zur Gründung eines Trägervereins einzuleiten.

Der Spessartbund verweist in diesem Zusammenhang auf die im August 2001 vom Landesamt für Denkmalpflege vorgelegte Machbarkeitsstudie, die auf Einladung von Staatsminister Eberhard Sinner einer Reihe von Kommunalpolitikern (Landräte, Bürgermeister), Behördenvertretern, Institutionen und Vorstandsmitgliedern des Spessartbundes vorgestellt und von diesen einhellig begrüßt wurde.

In dieser Machbarkeitsstudie wird zunächst die Ausgangslage (Bestand, Geschichte) beschrieben. In der Bewertung werden als Stärken der gute Zustand der vorhandenen Bausubstanz, der hohe Denkmalwert durch detailreiche Ausstattung, die attraktive Lage im Zentrum einer Region, die optimale Erschließung und das starke öffentliche Interesse am Erhalt des Jagdschlusses aufgeführt. Als Chancen werden die Belebung des regionalen Tourismus, die Schaffung eines zusätzlichen kulturellen Schwerpunkts und die weitere Aufwertung des nordbayerischen Raumes genannt. Das damals vorgestellte Nutzungskonzept sieht eine Mischnutzung vor: Ein „Prinzregent-Luitpold-Museum“ mit den Schwerpunkten „Prinzregentenzeit“ und „Spessart“ soll Ausgangsort für Spessartführungen werden und Räumlichkeiten für die Museumspädagogik, einen Museumsshop, einen Informationsbereich, für die Verwaltung, für eine Cafeteria und das Wohnen beinhalten.

Die Teilnehmer des Gesprächs gingen im August 2001 sehr optimistisch auseinander. Seitdem allerdings sind keine konkreten Schritte zur Umsetzung der Machbarkeitsstudie unternommen worden.

Dass das Land Bayern inzwischen das Jagdschloss Rohrbrunn zum Verkauf anbietet und damit die Gefahr besteht, dass durch eine private Nutzung die einmalige Chance zur Schaffung eines für die Spessart-Region wichtigen weiteren Anziehungspunktes vertan wird, ist für den Spessartbund Anlass, den Freistaat Bayern an seine Verantwortung als Kulturstaat und seine Verpflichtung für einen ausgewogenen Einsatz von Geldmitteln in allen bayerischen Regionen zu erinnern. Je länger man mit der Sanierung zuwartet, umso mehr Geldmittel wird man aufwenden müssen.

Der Spessartbund schlägt vor, das Gespräch über die Möglichkeiten einer Mischnutzung nicht auf die Bereiche „Kultur“ und „Gastronomie“ zu beschränken, sondern auch den Waldanteil (mit Gebäude und Umgriff insgesamt 52.400 qm) in die Überlegungen einzubeziehen. Angebote im Sinne von „Naturerfahrung“ und „Erlebnispädagogik“ würden sicher zur Attraktivität eines „Kultur- und Naturzentrums Jagschloss Rohrbrunn“ und zur Mitfinanzierung beitragen. Der Spessartbund wäre bereit, bei der Umsetzung eines Natur- und Erlebniskonzeptes mitzuwirken.

Sehr geehrter Herr Ministerpräsident,
der Spessartbund als ein wichtiger Kulturträger der Region Bayerischer Untermain erkennt die Leistungen des Freistaates Bayern für die Erhaltung der Natur und die Bewahrung und Präsentation von Kulturgütern dankbar an. Für eine Politik der ausgewogenen regionalen Gewichtung, die ja immer ein besonderes Anliegen der bayerischen Staatsregierung war, wäre eine sinnvolle Nutzung des Jagdschlusses „Luitpoldhöhe“ eine lohnenswerte Aufgabe – umso mehr, als es sich hier um ein wichtiges Bauwerk der Wittelsbacher handelt, das ebenso wie das Pompejanum in Aschaffenburg vor allem entstand, um die Verbundenheit der bayerischen Regierung mit den damals noch jungen, neu-bayerischen Regionen im Norden des Königreiches zu dokumentieren. Die Wittelsbacher Bauten hatten den politischen Zweck, die ehemals mainzischen Gebiete an Bayern anzubinden und die Bedeutung, die man diesen Gebieten zumaß, zu unterstreichen Neben dem Pompejanum in Aschaffenburg ist das Jagdschloss Luitpoldhöhe der einzige bedeutende Wittelsbacher Bau der Region. Ihm kommt damit nicht nur eine große historische, sondern auch symbolische Bedeutung zu.
Wir hoffen sehr auf Ihre geschätzte Mithilfe.

Für den Spessartbund



1. Hauptvorsitzender
Dr. Gerrit Himmelsbach



2. Hauptvorsitzender
Helmut Winter



3. Hauptvorsitzender
Roland Hegmann